

Wald-Oberschule

Schulinternes Curriculum Überarbeitung 24.10.2011

Fach Sport

Inhalt

1.	Vorwort
2.	Hauptziele des Sportunterrichts an der WOS.....
3.	Organisation des Sportunterrichts an der WOS
3.1.	Schulsport in der Sek 1.....
3.2.	Außerschulischer Sport.....
4.	Inhaltsbereiche der einzelnen Jahrgangsstufen der Sek I
5.	Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht
6.	Notengebung.....
6.1.	Zeugnisnote.....
6.2.	Kompetenzbereiche.....
6.3.	LEK mit reflexiven Anteilen
7.	Sport in der Qualifikationsphase (11.+12.Jahrgang)
8.	Bewertungstabellen
	Leichtathletik Mädchen
	Leichtathletik Jungen.....
	Bewertungsraster Gymnastik/Tanz in der Sek 1.....

1. Vorwort

Der Sportunterricht an der Wald-Oberschule hat sich nach dem Wegfall des Leistungskurses Sport deutlich verändert. Daher ist die gemeinsame Festlegung von neuen Zielen sinnvoll und notwendig. Dazu wurde das vorliegende SIC von allen Sportlehrer/innen gemeinsam erarbeitet.

Zunächst werden die Hauptziele genannt und begründet. Die im Rahmenlehrplan dargestellten weiteren Aufgaben des Sportunterrichts werden bei der Planung der konkreten Unterrichtsstunde weiterhin berücksichtigt. Jedoch ist eine gemeinsame Schwerpunktfestlegung notwendig, um die Vergleichbarkeit der Bewertung erbrachter Schülerleistungen zu verbessern.

Die Organisation des Sportunterrichts an der WOS weist Besonderheiten auf. Sie werden anschließend dargestellt.

Eine Überprüfung des SIC erfolgt am Ende eines Schuljahres auf einer Dienstbesprechung.

2. Hauptziele des Sportunterrichts an der WOS

Ca. 30% der Abiturienten eines Jahrgangs wählen Sport als 4. Prüfungsfach, daher erscheint es sinnvoll den Sportunterricht in der 9., 10. Klasse und in der Qualifikationsphase als Vorbereitung auf diese Abschlussprüfung zu sehen. Der Unterricht in der 7. und 8. Klasse ist besonders auf vielfältige Bewegungserfahrungen in den verschiedenen Themenfeldern (vgl. RLP, Sek I, S. 15-51) ausgerichtet.

Der Sportunterricht an der WOS basiert auf der Mehrperspektivität der Sinnggebung des Sports (RLP, Sek I, S. 10; Sek II, S. 9).


Im folgenden SIC werden vor allem Standards (Anforderungen zum Abschluss von Unterrichtssequenzen) festgelegt. Diese Standards sind als Mindeststandards für die jeweiligen Jahrgangsstufen einzustufen.

Um diese Standards zu erreichen, sind bestimmte Kompetenzen notwendig, die zuvor im Unterricht entwickelt werden müssen (vgl. Rahmenlehrplan Sek.I, Berlin S.11 u. 12).

Die Kompetenzen werden im Unterricht durch den Wechsel von Methoden und Organisationsformen entwickelt. Die Gestaltung des Unterrichts verbleibt somit in der Verantwortung des/der jeweiligen Sportlehrers/innen.

3. Organisation des Sportunterrichts an der WOS

3.1. Schulsport in der Sek. 1

 <p>Koedukation Es wird in allen Klassenstufen gemischtgeschlechtlich unterrichtet. (Gleichberechtigung, Rücksichtnahme, Anerkennen und Würdigen von Stärken und Schwächen, Fair Play etc.)</p> <p>4. Sportstunde in Klassenstufe 7/8 Die Schüler/innen wählen verpflichtend eine vierte Sportstunde.</p> <p>Einzelstunden Der Sportunterricht findet jeweils in Einzelstunden statt, da somit mehr Bewegungs-/Belastungsimpulse gesetzt werden können als bei einem Doppelstundenmodell. Dies ist zur Verringerung von Bewegungsmangelercheinungen dringend erforderlich.</p> <p>Arbeitsgemeinschaften Fechten + Bogenschießen Fußball (Bildung von Schulmannschaften zur Teilnahme an der Schulfußballrunde) Tanz</p> <p>Sport an der WOS in der Sek.1 (7.-10.Kl)</p>	<ul style="list-style-type: none">• Der Sportunterricht in der Sek. I wird an der Wald-Oberschule gemischtgeschlechtlich durchgeführt. Die drei bzw. vier Wochenstunden werden in Einzelstunden durchgeführt. Für jedes Thema und für jede Klassenstufe werden im Umfang der angegebenen Stundenzahlen verbindliche Inhalte festgelegt. Weitere Unterrichtsstunden werden zur Vertiefung der Pflichtinhalte bzw. zum Üben weiterer Inhalte durch den/die Fachlehrer(in) bestimmt.• Die Sport- und Hallenregeln lauten: Teilnahme am Schulsport nur in Sportkleidung und nur mit Sportschuhen, Uhren und Schmuck ablegen. In die Sporthalle dürfen nicht mitgebracht werden: Lebensmittel und Getränke, Kaugummis, Mobiltelefone, Unterhaltungselektronik.
--	--

3.2. Außerunterrichtlicher Sport

An der Wald-Oberschule werden verschiedene Sport-Arbeitsgemeinschaften (Fechten, Bogenschießen, Ballsport für Mädchen, Tanz) angeboten. Die Erfahrung der vergangenen Jahre zeigt, dass durch die Erhöhung der Anzahl der Unterrichtsstunden pro Woche die regelmäßige Teilnahme solcher Veranstaltungen für die Schüler/innen kaum möglich ist. Das Angebot orientiert sich somit an der Nachfrage. Schülerinnen und Schüler der Wald-Oberschule nehmen an schulischen Wettbewerben (Waldlauf, Mini-Marathon, Fußball, Schwimmen) teil. Dabei ist es unser Ziel, vielen Schüler/innen Wettkampfteilnahmen zu ermöglichen. Die Wettkämpfe werden so gewählt, dass der Unterrichtsausfall so gering wie möglich ist. Schulinterne Wettkämpfe (z.B. Biathlon= Bogenschießen + Laufen) werden offiziellen Wettkämpfen vorgezogen, da somit mehr Schüler/innen teilnehmen können.

4. Inhaltsbereiche der einzelnen Jahrgangsstufen der Sek I

Die nachfolgenden Inhalte sind als Mindestanforderungen auf den jeweiligen Jahrgangsstufen anzusehen und berücksichtigen neben der pädagogischen Perspektive ‚Leistung‘ auch die Perspektiven ‚Gesundheit‘, ‚Kooperation‘, ‚Körpererfahrung‘, ‚Gestaltung‘ und ‚Wagnis‘.

Die Angabe der Stundenanzahl (rechte Spalte) gibt nur einen allgemeinen Orientierungsrahmen an. Die tatsächliche Stundenanzahl kann, je nach vorliegender Gruppenstruktur oder anderen organisatorischen Rahmenbedingungen, erheblich variieren.

Klasse Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche / Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
7/01	spiel- u. wettkampf-orientiertes, selbstständiges Üben in Gruppenarbeit, Pulswerte messen und einschätzen können.	A: Laufen, Werfen	<u>Sprint</u> : 50-75 m <u>Ausdauerleistung</u> :1000 m <u>Ballwurf</u> : 200 g	<u>10</u>
	Maßnahmen des Helfens und Sicherns im Lern- und Übungsprozess anwenden	C: Bodenturnen	Rolle vw, Strecksprung $\frac{1}{2}$ Drehung, Rolle rw, Handstützüberschlag seitwärts (Rad), Handstand ohne Abrollen mit Sicherheitsstellung	10
		G: Basketball	Passen, Fangen, Dribbling, Parallelstopp, Schrittstopp, Sternschritt, Positionswurf, Korbleger Spielformen: 10er-Passen, Tigerball, 1:1/2:2/3:3/5:5	10

Klasse Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche /Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
7/02	spiel- u. wettkampf-orientiertes, selbstständiges Üben in Gruppenarbeit, Pulswerte messen und einschätzen können.	A: Laufen, Weitspringen	Tiefstart, <u>Sprint</u> : 50-75 m, <u>Sprung</u> : Weitsprung (Schrittsprungtechnik, Absprungraum) <u>Ausdauerleistung</u> : 1000m	10
	Maßnahmen des Helfens und Sicherens im Lern- und Übungsprozess anwenden	C: Sprung	Kasten/Pferd quer: Sprunghocke; Alternative für ängstliche Schüler/innen: Aufhocken, Grätsche über den Bock	10
		G: Volleyball	oberes Zuspiel, unteres Zuspiel, Aufgabe von unten, Kleinfeldspiele: 2:2, 3:3, einfaches Regelwerk	10

Klasse/Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche/ Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
8/01		A: Laufen, Wurfformen	<u>Sprint</u> : 75 - 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : 1500 m <u>Kugel</u> : 3/4 kg	10
		C: Geräteturn-Parcours 1 Parallel-Barren / Stufenbarren / Reck	P. -Barren: Sprung in den Stütz, Schwingen im Stütz und Überspreizen der Beine, seitlicher freier Abgang St. -Barren: Hüftaufschwung am niederen Holm oder Knieaufschwung, Einspreizen, Schwebesitz, Hüftaufzug zum oberen Holm, Hüftabzug, Unterschwung Reck: Aufschwung, Unterschwung <u>Zusatzanforderungen:</u> Spreizformen, Schraubenspreizen Mühlumschwung, Knieab- und Knieaufschwung mit Griffwechsel, Hüftaufschwung zum oberen Holm, Hüftumschwung, Hockwende vom niederen über den oberen Holm, Hohe Wende, Rad, Aufhocken	12
		G: Fußball oder Handball oder Hockey	Grundtechniken (Dribbeln, Passen, Ballannahme, Torabschluss) Kleinfeldspielformen mit vereinfachten Regeln	10

Klasse/ Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche / Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
8/02		A: Laufen, Sprungformen	<u>Sprint</u> : 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : 1500 m <u>Sprung</u> : Weitsprung, Einführung Hochsprung	12
		C: Balken	Seitstütz und Drehspreizen mit $\frac{1}{4}$ Drehung (Aufgang), gymnastische Schritte (Gehschritte vw, rw, mit Vorspreizen, Laufschrötte, Nachstellschrötte), gymnastische Sprünge (Wechselsprünge, Hocksprung, Pferdchen-sprung), Drehungen (ein-/beidbeinig, in der Hocke im Stand), Knie- und Standwaage, Schwebesitz, Sprungabgänge (Strecksprung mit $\frac{1}{2}$ Drehung, Grätsch-, Hocksprung) <u>Zusatzanforderungen</u> : Aufhocken (Aufgang), Schersprung, Grätsch- winkelsprung (Abgang)	10
		D: Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten oder H: Fitness	Gymnastik: z.B. Grundformen mit dem Seil oder Fitness : z.B. Konditionsschulung mit dem Seil	8

Klasse/Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche/ Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
9/01		A: Laufen, Stoßen	<u>Sprint</u> : 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : 1500 m <u>Kugelstoß</u> : Einführung mit der 3 kg / 4 kg Kugel	12
		C: Geräteturn- Parcours 2: Boden / Sprung	Boden : s. 7/01 sowie Handstand abrollen, Rolle rw. in den flüchtigen Handstand, Handstützüberschlag vw, Radwende, Radhandstand Sprung : s. 7/02 sowie Sprünge über den längsgestellten Kasten bzw. das Pferd, Handstützüberschlag vw	12
		G: Volleyball	S. 7/02 sowie oberes und unteres Zuspiel mit Richtungswechsel, oberes Zuspiel im Sprung Spielformen: 3:3 / 4:4	10

Klasse/ Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche / Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
9/02		A: Laufen, Sprung	<u>Sprint</u> : 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : 1500 m <u>Sprung</u> : Weit-/Hochsprung	10
		C: Geräteturn- Parcours 1 Parallel-Barren / Stufenbarren / Reck	s. 8/01 P. -Barren : Sprung in den Stütz Schwingen mit Spreizen der Beine, Überspreizen der Beine, Rolle vw. aus dem Spreizsitz in den Spreizsitz, Wende oder Flanke <u>Zusatzanforderung</u> : Oberarmstand, Oberarmkippe, Kreishocke St. -Barren : Aufhocken oder Sprung in den Stütz am niederen Holm, Einspreizen mit Griffwechsel, Hüftaufschwung zum oberen Holm, mögliche Abgänge: Hockwende vom niederen über den oberen Holm, oder Hohe Wende oder Rad <u>Zusatzanforderung</u> : Hüftaufschwung am niederen oder oberen Holm, Reck : Aufschwung, Umschwung , Unterschwung oder Hocke <u>Zusatzanforderungen</u> : Laufkippe, Umschwung vorl. vw.	10
		G: Basketball	s. 7/01 Korbleger nach Passfinte, Give and Go, Mannverteidigung Spielformen: vom Streetball (3:3) zum 5:5	10

Klasse/Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche/ Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
10/01		A: Laufen, Stoßen	<u>Sprint</u> : 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : Cooper-Test bzw. 3000 m <u>Kugelstoß</u> : 4/5 kg	10
		C: Geräteturn-Parcours 3 Parallel-Barren / Stufenbarren oder Reck/ Boden / Sprung/ Balken	Die Schüler kombinieren in einer freien Gruppen-Kür die in 7/01, 7/02, 8/01, 8/02, 9/01, 9/02 erlernten turnerischen Elemente. Ein gesonderter Kriterienkatalog für diese Prüfung wird dem SiC angeschlossen.	12
		F: Mit/Gegen Partner kämpfen oder H: Fitness	Fechten oder Ringen oder Judo Zirkeltraining oder Stepaerobic	6

Klasse/Halbjahr	Kompetenzentwicklung/ methodische Vorschläge	Themenbereiche / Schwerpunkte	Inhalte/Elemente	Anzahl der Std.
10/02		A: Laufen, Hochsprung	<u>Sprint</u> : 100 m <u>Ausdauerleistung</u> : Cooper-Test bzw. 3000 m <u>Sprung</u> : Hochsprung	10
		G: Fußball oder Handball oder Hockey (anders als in 8/01)	Große Spielformen mit gruppen- und mannschaftstaktischen Vorgaben (Raumverteidigung - Mannverteidigung etc.)	10
		D: Bewegung gymnastisch, rhythmisch und tänzerisch gestalten oder H: Fitness	Streetdance / Jazzdance Spezielle Krafttrainingsformen ausprobieren	8

5. Fächerverbindender, fächerübergreifender Unterricht

Es ist eines der Ziele aller Lehrpläne, Möglichkeiten des fächerverbindenden und fächerübergreifenden Unterrichts aufzuzeigen und zu eröffnen. Der Sportunterricht bietet hierfür vielfältige Ansätze z. B. mit folgenden Fächern:

Biologie	z. B.	Gesundheitserziehung, -förderung
Musik	z. B.	Rhythmisieren; Notation
Physik	z. B.	Biomechanik, Bewegungslehre
Ethik	z. B.	Fairness im Sport, Toleranz
Geografie	z. B.	Umweltschutz, Kartenkunde
Sozialkunde	z. B.	Bewegungskultur

6. Notengebung

6.1. Zeugnisnote

Die Grundlagen der Beurteilung sind in der AV Zensuren, der Sek. I-Ordnung und dem Rahmenlehrplan für das Fach Sport festgeschrieben.

Auf dieser Grundlage gelten für die Notengebung im Fach Sport an der Wald-Oberschule folgende Festlegungen:

- (1) Bei der Notenfindung werden zu gleichen Teilen (50% zu 50%) neben der zentralen pädagogischen Perspektive ‚**sportlichen Leistungen**‘ **alle anderen grundlegenden pädagogischen Perspektiven** und die verschiedenen **Kompetenznoten** (bes. ‚**theoretisches Wissen**‘, ‚**das soziale Verhalten**‘ und ‚**das selbstständige Handeln**‘) berücksichtigt.
- (2) Für jedes Thema wird auf dieser Grundlage eine Endnote gebildet.
- (3) Pro Schuljahr werden mindestens vier Themen bewertet.
- (4) Die Zusammenfassung dieser Teilnoten ergibt die Zeugnisnote.
- (5) Eine Lernerfolgskontrolle (LEK) „mit reflexiven Anteilen“ ist für jeden/jede Schüler/in in der Sekundarstufe I in der 10. Klasse Pflicht.
- (6) Die Teilnahme an Schulwettkämpfen kann sich, je nach Intensität und Erfolg, positiv auf die Zeugnisnote auswirken.
- (7) Bei der Notengebung sind die individuellen Voraussetzungen und der Lernfortschritt mit zu berücksichtigen.

Sportliche Leistungen (50%)	Kompetenznote (50%)
<p>In diese Teilnote fließen folgende Aspekte ein: das motorisch - sportliche Können, koordinative und konditionelle Fähigkeiten themenspezifische Fähigkeiten und Fertigkeiten, sowie sportspezifische und fachübergreifende Kenntnisse. Die Leistungsbeurteilung in der Leichtathletik und in den Ausdauerleistungen erfolgt nach den im Anhang aufgeführten Tabellen.</p>	<p>Der Prozess der Entwicklung verschiedener Kompetenzen bildet die Grundlage für die Kompetenznote im Sportunterricht. Die Auswahl der zu bewertenden Kompetenzen erfolgt in pädagogischer Verantwortung durch den/die jeweilige(n) Fachlehrer/in. Die Kompetenzbereiche sind unter 6.3 aufgeführt.</p>

6.2 Kompetenzbereiche

Selbstständig handeln

- Verantwortung für die eigene Gesundheit und das persönliche Wohlbefinden übernehmen
- Übungs- und Wettkampfstätten selbstständig, sicher und zweckmäßig herrichten
- Informationen von Bewegungsvorbildern (Bildern, Beschreibungen, Demonstrationen) in Bewegungshandeln umsetzen
- Selbsttätigkeit des Schülers und Einhalten von Vereinbarungen im Unterricht

Sozial handeln

- Kooperativ in der Gruppe/Mannschaft handeln
- Faire Verhaltensweisen erkennen und anwenden
- Helfen und Sichern im Lern- und Übungsprozess anwenden
- Konfliktsituationen in der Gruppe/Mannschaft wahrnehmen und lösen

Mit Sprache, Wissen und Können situationsangemessen umgehen

- Sportmotorische Fertigkeiten und Fähigkeiten sowie sportliches Können verbessern
- Bewegungserfahrungen weiterentwickeln
- Spielfähigkeit verbessern und vertiefen
- Mit Formen der Bewegung und des Spiels kreativ und produktiv umgehen
- Strategien zur Lösung von Bewegungsproblemen erwerben und entwickeln
- Sportartspezifische Fachsprache anwenden
- Mit Sportgeräten und Materialien sachgerecht umgehen

6.3 LEK mit reflexiven Anteilen in der 10 Klasse

Jeder Schüler absolviert im Verlauf des 10. Schuljahres mindestens eine LEK „mit reflexiven Anteilen“, so dass sichergestellt wird, dass die angestrebte Ausbildung dieser Kompetenzen nachweisbar erfolgt. Folgende Aufgabenarten und Aufgabeninhalte sind möglich:

Aufgabenart	Inhalt	Beispiele
Demonstration	Demonstration einer sportlichen Fertigkeit oder einer taktischen Variante nach vorgegebenen Kriterien;	z. B. Technikdemonstration einer sportartspezifischen Technik (Korbleger im Basketball)
Situative Anwendung	Aufgaben, in denen Bewegungsfertigkeiten in vorgegebenen Situationen angewendet werden; mit mündlicher Stellungnahme	z. B. Spielsituation 3:3 im Volleyball mit Vorgaben lösen
Kooperation	Aufgaben, die die kooperative Leistung fordern; mit mündlicher Stellungnahme	z. B. Spielsituation Schnellangriff im Basketball mit Vorgaben lösen z. B. Partnerübungen im Gerätturnen/Gymnastik/Tanz
Gestaltung	Aufgaben, die begründete Gestaltungsentscheidungen fordern	z.B. Kürübung im Turnen
Planung	Aufgaben, in denen eine sportliche Handlungssituation geplant, vollzogen, auch für andere organisiert, auch begründet dargestellt wird	z.B. Planung und Durchführung einer Unterrichtsphase (Erwärmung, Turnierleitung, Wettkampfspiel)
Beobachtung / Analyse	Aufgaben, in denen eine sportliche Handlung vollzogen, analysiert werden und darauf aufbauend ein Handlungsplan erstellt wird	Beobachten, Analysieren und Korrigieren von sportlichen Bewegungen (Technik oder Spiel) z. B. mit Hilfe von Kriterien zur Spielbeobachtung

7. Sport in der Qualifikationsphase (11.+12.Jahrgang)



7.1 Grundkurse Sporttheorie in der Qualifikationsphase

Im Rahmen des 4. Prüfungsfaches Sport werden an der WOS in Q3 und Q4 Grundkurse Sporttheorie angeboten.

Im Folgenden sind die Anzahl der voraussichtlich zur Verfügung stehenden Doppelstunden pro Halbjahr aufgelistet, verbindliche Inhalte festgelegt sowie mögliche methodische Wege aufgezeigt, die zur Kompetenzentwicklung beitragen sollen auch fachübergreifende Aspekte (Möglichkeiten) sowie Bezüge zum Schulprogramm wurden berücksichtigt.

Das sportliche Handeln der Schüler/innen ist der Anknüpfungspunkt und steht stets im Vordergrund des Unterrichts. Im Verlauf des Kurses sollen, die Schüler/innen ihre Handlungen in ihrer Sportart oder auch im Schulsport durch den Erwerb von Wissen kritisch auf die Zweckmäßigkeit überprüfen können.

Q 3: Thema des Kurses: sp-3(IJ) (Anzahl der Doppelstunden: max.12)

(I)Wissen zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns mit Bezügen zur Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft, Sportbiologie und Psychologie

(J) Wissen zum individuellen sportlichen Handeln im sozialen Kontext mit Bezügen zur Psychologie und Soziologie

Themen (Angabe in Doppel-Stunden)	Verbindliche Inhalte (Bezug zum Bewegungsfeld)	Begründung / Herstellung des Bezuges zum Schulprogramm	Vorschläge zur methodischen Gestaltung	Kompetenzen
Trainingslehre (6-8)	Sportliches und gesundheitsorientiertes Training (Grundlagen und Unterschiede) Anpassungserscheinungen und Methoden des Training konditioneller Fähigkeiten Prinzipien der Erstellung eines Trainingsplanes (A) Laufen, Springen Werfen oder/und (E) Bewegen im Wasser	Ein wesentlicher Bestandteil des Schulprogramms ist der Gesundheitsaspekt, daher erscheint es sinnvoll den Bereich des gesundheitsorientierten Trainings in den Vordergrund zu rücken.	Produktorientierter Unterricht: - Schüler stellen in Kleingruppen Plakate oder PPs her, wobei sportliches und gesundheitsorientiertes z.B. Training gegenüber gestellt werden.	Erwerb von Kenntnissen Selbstständiges Lernen Präsentationskompetenz
Soziologie/ Psychologie (4-6)	Der unterrichtenden Lehrkraft sind Auswahl und Kombination der folgenden Themen freigestellt: - Motive, Werte , Normen, sportliche Regeln - Organisation sportlicher Übungs- und Wettkampfsituationen - soziales Verhalten im Sport (B) Ballsportarten	Wie oben bereits deutlich gemacht wurde, sollte die Auswahl sich am Interesse bzw. der sportlichen Realität der Schüler/innen orientieren.	Projektorientierter Unterricht: Der Kurs organisiert ein Turnier in einer Ballsportart für andere Schüler/innen der Schule, wobei eine Diskussion über den Sinn und Zweck von Regeln bzw. deren Ursprung das Vorhaben begleitet. Auch eine normierte Beobachtung des sozialen Verhaltens während) der Spiele bei diesem Turnier (Beobachtungsbogen), sowie deren Auswertung wären denkbar.	Selbstorganisation Erschließen des Funktionszusammenhanges

Q 4 : Thema des Kurses: sp-4(IK) (Anzahl der Doppelstunden: max.10)

(Unterrichtsausfall wegen MSA)

(I)Wissen zur Realisierung des eigenen sportlichen Handelns mit Bezügen zur Bewegungswissenschaft, Trainingswissenschaft, Sportbiologie und Psychologie

(K) Wissen über den Sport im gesellschaftlichen Kontext mit Bezügen zur Soziologie, Geschichte, Wirtschaft und Politik

Themen (Angabe in Doppel- Stunden)	Verbindliche Inhalte (Bezug zum Bewegungsfeld)	Begründung / Herstellung des Bezuges zum Schulprogramm	Vorschläge zur methodischen Gestaltung	Kompetenzen
Bewegungswissenschaft (6-8)	Das Erkennen und Verbalisieren von Fehlern beim Lernen neuer Fertigkeiten (Funktionsphasenanalyse) Ausgewählte biomechanische Prinzipien Phasen des Bewegungslernens (C) Bewegen an Geräten (A) Laufen, Springen Werfen oder/und (E) Bewegen im Wasser	Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen zu schaffen, ist eines der Hauptziele der Schule. Dies gilt auch für das Lernen und Lehren von Bewegungen. Mit den ausgewählten Inhalten sollen die Schüler/innen in die Lage versetzt werden, Bewegungslernprozesse nachzuvollziehen und zu gestalten	Praxisorientierter Unterricht: - Schüler/innen planen einen Lernprozess für eine Bewegung, erkennen die Funktion bestimmter Phasen der Bewegung, führen die geplanten Übungen durch und analysieren das Ergebnis (Videoeinsatz)	Erwerb von Kenntnissen Selbstständiges Lernen
Soziologie/ Geschichte/ Wirtschaft (4-6)	Der unterrichtenden Lehrkraft sind Auswahl und Kombination der folgenden Themen freigestellt: - Motive sportlichen Handelns - Wechselbeziehung (Wirkungen Einflussnahme) zwischen Wirtschaft, Politik, Medien und Sport (B) Spiele (A) Laufen, Springen Werfen oder/und (E) Bewegen im Wasser	Wie oben bereits deutlich gemacht wurde, sollte die Auswahl sich am Interesse bzw. der sportlichen Realität der Schüler/innen orientieren.	Der Bezug zu aktuellen Sportwettkämpfen bietet sich an (Olympische Spiele etc.).	Erschließen des Funktionszusammenhanges